



Engel mit blühendem Kreuzstab, 1165 – 1170
Freskenzyklus, Krypta der Abtei Marienberg, Burgeis im Südtirol
Foto: © Andreas Waldner, wikicommons

Rundmail Dezember 2016

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung,

wir dürfen Sie im letzten Rundmail dieses Jahres – im Sinne einer Fruchtlese, eines Nachklings und Innehaltens – auf den Nachbericht der 7. Konferenz der gentechnikfreien Regionen, die Videodokumentation der Berner Tagung Gentechnik und Landwirtschaft, die Initiative „Schule im Aufbruch“ sowie verschiedene Film- und Literaturtipps hinweisen. Dazu kommen die nächsten Termine im Jänner 2017, wobei wir als „Bodensee“ Akademie besonders auf den nächsten Termin in der Reihe „Landwirtschaft verstehen“ am 26.1.17 hinweisen wollen – da geht es nämlich um den Bodensee und sein Ökosystem, die Bodenseefische und die nachhaltige Bewirtschaftung.

Wer sich für romanische Kunst und Kultur, für Religion, Tiefenpsychologie oder einfach für einen Urlaub im Vinschgau interessiert, dem sei der Freskenzyklus in der Krypta des Klosters Marienberg ans Herz gelegt. Der Themenbogen handelt von der Entwicklung des Menschen und der Menschheit hin zur Geburt des „neuen Menschen“, der Schaffung „des neuen Himmels und der neuen Erde“.

Einen herzlichen Dank an Alle, die uns in den gemeinsamen Gärten unserer Arbeit begleiten und unterstützen. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Einen guten Jahresabschluss sowie eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit wünschen Ihnen

Stefanie Moosmann, Yasemin Eker, Simone König und Ernst Schwald.

Bodensee Akademie

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18

Tel.: +43 (0)5572 33064, Fax: DW –9

office@bodenseeakademie.at

www.bodenseeakademie.at

Sie können sich jederzeit für den Newsletter an- oder abmelden: http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Nachbericht

7. Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee

WERTSCHÖPFUNG WIEDER IN DIE REGIONEN ZURÜCK HOLEN !

An die 120 Teilnehmer aus der Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Südtirol und aus Frankreich folgten der Einladung von Ökoland Vorarlberg, der Bodensee Akademie und der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion. Im Mittelpunkt der am 10./11. Nov. 2016 im Bildungshaus St. Arbogast durchgeführten Konferenz standen aktuelle Entwicklungen in der Agrogentechnik, die regionalen Umsetzungsstrategien zur Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft und zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung im Beziehungsfeld Landwirtschaft und Gesellschaft.

Um die Themen der Konferenz speziell mit den ‚Wissen vermittelnden‘ und ‚multiplizierenden‘ Zielgruppen (landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildungs- sowie Beratungseinrichtungen, PartnerInnen aus der Öffentlichkeitsarbeit, Verbände und regionalen Entwicklungsinitiativen) zu vertiefen, wurde in Zusammenarbeit der Bodensee Akademie mit Martin Ott und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien ein eigenes Vorprogramm mit 2 Modulen zusammengestellt – Modul 1: die Exkursion auf das Gut Rheinau und Modul 2: einem eigenen Bildungsworkshop im Bildungshaus St. Arbogast, bei dem ausgewählte Bildungsprojekte und die am Vortag in der Schweiz kennengelernten Bildungsansätze und Praxisbeispiele in Richtung Umsetzungsrelevanz im eigenen Wirkungsbereich erörtert wurden.

Ganzen Bericht lesen: <http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org/web/files/uploads/2016/11/Nachbericht-1.3..pdf>

Präsentationen und Vorträge nachhören: <http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org/7-konferenz/>

Videodokumentation des SAG-Symposiums vom 10.11. 2016 in Bern

GMO – 20 YEARS OF COMMERCIALISATION 10th November 2016, Bern **Knowledge gaps in GMO-risk assessments and the missing research agenda in agroecology**

<http://symposium.gentechfrei.ch/>

Film- und Literaturtipps

Human, Dokumentarfilm von Yann Arthus-Bertrand, 2015

Der Film besteht weitgehend aus Interview-Sequenzen mit über 2000 Menschen aus mehr als 60 Ländern der Erde, die von hochauflösenden Luft- und Landschaftsaufnahmen aus verschiedenen Kontinenten unterbrochen werden. Seine Welturaufführung hatte der Film bei den Filmfestspielen von Venedig 2015. In einem deutschen Fernsehinterview zur Weltpremiere in Venedig sagte Bertrand zum Hintergrund des Films und zum Verhältnis seiner berühmten Landschaftsaufnahmen zum Menschen: „*Da ist nicht die Natur auf der einen Seite und der Mensch auf der anderen Seite. Wir sind Teil der Natur. Der Mensch ist immer präsent in meinen Landschaftsaufnahmen, auch wenn niemand zu sehen ist.*“

Der Film kann auf YouTube angesehen werden – zB: https://www.youtube.com/watch?v=IPW_jYHZ45Y
Er wird auch als Blu-ray Disc veröffentlicht sowie sein Soundtrack als CD-ROM. Außerdem gibt es einen Bildband mit Satellitenbildern zum Film. Human Footprint, EO-Vision; ISBN: 978-3902834-00-3

Die 2005 von Bertrand gegründete Stiftung GoodPlanet, die schon die Verbreitung seines Dokumentarfilms Home aus dem Jahr 2009 unterstützte, soll sich nun darum bemühen, dass Human ebenfalls eine weltweit größtmögliche Verbreitung in Kinos, Schulen, Internet bis zur Vollversammlung der Vereinten Nationen finden wird.

Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Ein Handbuch für die Praxis

Das Praxis-Handbuch zeigt auf einfache und verständliche Art, mit welchen Massnahmen die Biodiversität auf der Landwirtschaftsfläche gefördert werden kann. Es enthält viele praktische Hinweise, wie Massnahmen geplant und umgesetzt werden können. Ansprechende Betriebsbeispiele veranschaulichen, dass Biodiversitätsförderung und Nahrungsmittelproduktion vereinbar sind und sich auch viele Synergien in der Kommunikation mit den Kunden ergeben.

Herausgeber: Forschungsinstitut biologischer Landbau Schweiz, ISBN 978-3-03736-308-9

Bezugsquelle: <https://shop.fibl.org/de/artikel/c/artenvielfalt/p/1702-handbuch-biodiversitaet.html>

„Von Bauern und Sennen und dem echten Schnifner Käs und wie man damit besonders gut kocht“

Mit Rezepten von Wolfgang Ponier

Ein ungewöhnliches und schönes Koch-, Bilder- und Geschichtenbuch über Menschen, Land(wirt)schaft und vor allem über Gerichte aus Vorarlberg.

Geschrieben von Klaus Dünser, dem Obmann der Schnifner Sennereigenossenschaft, mit Fotos von Christa Engstler. Die überraschenden, leicht nachkochbaren, den Jahreszeiten zugeordneten Rezepte von Wolfgang Ponier drehen sich um drei Zutaten: Käse, Topfen und Butter, darunter „Topfenbuchteln mit Nuss-Nougat-Honigfüllung“, „Schnifner Kürbis-Käsflada“ und die „Nudelteigspirale mit Topfen, Frühlingskräutern und nussbrauner Salbeibutter“. Das Buch ist auch ein schönes Weihnachtsgeschenk für Freunde einer ehrlichen, Chichi-freien ländlichen Küche. Es ist in der Sennerei Schnifis und im regionalen (Vorarlberger) Buchhandel erhältlich.

Mehr Informationen: www.sennerei-schnifis.at

Einfach Essbar

Eine bessere Welt ist pflanzbar

Weltweit zieht es Menschen wieder in die Natur und damit in die Gärten, um gemeinsam gesundes, natürlich gewachsenes Obst, Gemüse und Kräuter anzubauen. Gärten auf öffentlichen Flächen entstehen, Firmen investieren in „Essbare Landschaften“ zum Wohle ihrer Mitarbeiter und zum Nutzen der Öffentlichkeit. Gemeinden und Städte wie Andernach oder Saarbrücken in Deutschland, Übelbach bei Graz in der Steiermark oder die Obststadt Wiener Neustadt in Niederösterreich zeigen, wie gemeindeeigene Plätze in öffentliche Selbsterntegärten verwandelt werden können. Die Autorin, Netzwerkgründerin von „Einfach Essbar“, Vortragende und Initiatorin der 1. Essbaren Gemeinde Österreichs Sandra Peham stellt in diesem Buch einige dieser vorbildhaften Projekte aus dem deutschsprachigen Raum vor. Mit dabei der Gemeinschaftsgarten waXunion in Feldkirch. Mit Rezepten der Köchin Eva Maria Lipp können Schmankerln daraus nachgekocht werden, und die Tipps von Wildniskulturberater und Permakulturpraktiker Johann Peham verraten einige Tricks und Wissenswertes zum naturnahen Gärtnern und zu Praktiken der Perma- und Wildniskultur.

Verlag: Edition Esspapier, ISBN 978-3-9503791-2-9

Mehr Informationen: www.einfachessbar.org

Projekte schlagen Wellen

Alternativen am Bodensee

Ein Reiseführer durch die Transition-Town-Bewegung am Bodensee. Die Geschichten und Beispiele zeugen davon, wie weit nachhaltige, enkeltaugliche Lebens- und Wirtschaftsstile sich graswurzeltartig in der Bodenseeregion ausbreiten... Die Nachteile einer Provinz dreht der Autor Dieter Koschek um in Vorteile. Empowerment und Beteiligung sind Schlüsselemente für eine vielfältige zukunftsfähige Bewegung. Der Autor bietet Zugang zum Innenleben der Projekte und fördert Vernetzung. Dabei entwickelt er Ideen für noch größere Wellen - bis hin zum Zukunftsnetzwerk Bodensee. Eine Aufgabe für die Aktiven und die Politik.

Immer nach dem Motto: *Was es nicht gibt, machen wir halt selber.*

Verlag: AG SPAK Bücher, ISBN 978-3-945959-08-4

Inhalt und Leseprobe: <http://www.agspak-buecher.de/Dieter-Koschek-Projekte-schlagen-Wellen>

Initiativen zum Mitmachen

Europäische Bürgerinitiative für Bodenschutz

Am 5. Dezember ist Weltbodentag und gleichzeitig Auftakt der europaweiten Initiative „People4Soil“. Denn in Europa gibt es noch kein Gesetz, das den Boden verteidigt. Den Boden mit Gesetzen zu schützen, ist der erste Weg, Menschen, Pflanzen und Tiere zu schützen. Ohne einen gesunden und lebendigen Boden gibt es keine Zukunft. Ein gesunder und lebendiger Boden schützt uns vor Umweltkatastrophen, Klimawandel, Giften auf unserem Teller.

Bis September 2017 müssen mindestens **1 Million BürgerInnen** aus mindestens sieben EU-Mitgliedstaaten die Initiative People4Soil unterstützen, damit sie die gewünschte Wirkung erzielt und die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag in Sachen Bodenschutz erarbeitet. Eine **breite Unterstützung** dieser Aktion ist daher immens wichtig. EU-weit unterstützen bereits über 400 Organisationen People4Soil. Der Umweltdachverband fungiert als nationale Koordinationsstelle der Bürgerinitiative in Österreich.

JETZT UNTERZEICHNEN sowie weitere Informationen auf: <https://people4soil.eu/de>

Termine

So 15. und Mo 16. Januar 2017, Seminar- und Kulturhotel Möschberg, Grosshöchstetten, CH

23. Möschberg-Gespräche 2017 - Intensivierung? Ja, gerne!

Lösungsansätze aus Permakultur, Urban Gardening und Biolandwirtschaft

Intensivierung der Landwirtschaft ist in aller Munde. Damit ist meist eine intensivere Produktion und damit einhergehend eine zunehmende Mechanisierung und ein erhöhter Einsatz von Hilfsmitteln gemeint.

Wie kann die Lebensmittelherstellung ökologisch und sozial intensiviert werden? Welchen Nutzen ergibt sich daraus? Eine kritische Auseinandersetzung mit Ideen und konkreten Praxisbeispielen aus Permakultur, Urban Gardening und Biolandwirtschaft bietet Zugänge zu wichtigen Themen, seien diese produktiver oder philosophischer Art.

ReferentInnen: Anton Küchler, Dipl. Umwelt-Natw. ETH, Diplom Permakultur-Designer, Tilla Künzli, Netzwerkerin Urban Agriculture Basel, Kathy Hänni, Bio Bäuerin, u.a.

Information und Anmeldung: <http://www.bioforumschweiz.ch/m%C3%B6schberg2017/>

Veranstalter: Bioforum Schweiz

Do 26. Jänner 2017, 20.00 Uhr, ORF Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn.

Frischen Fisch fischt Fischers Fritz **Wissenswertes rund um die Bodenseefische**

Vortrag in der Reihe Landwirtschaft verstehen

Mit Mag. **Nikolaus Schotzko**, Landesfischereizentrum Hard, DI (FH) **Albert Bösch**, Obmann Vorarlberger Berufsfischereiverein und **Peter Mayrhofer**, Präsident Fischereiverband Vorarlberg

Auch wenn die Berufsfischerei nur ein ganz kleiner Teil der Landwirtschaft ist, die Bodenseefische selbst wird niemand vermissen wollen. Wie steht es mit dem Ökosystem Bodensee und den Bodenseefischen? Wie finden diese „Premium-Lebensmittel“ den Weg in die heimischen Küchen und was sollte ich über die Verarbeitung wissen? Was kann ich, was können „wir“ zum Erhalt dieses einzigartigen Naturjuwels und der Existenzsicherung der Bodenseefischerei beitragen?

Ein topaktuelles Thema, gerade wenn wir die jüngsten Debatten um die Zulassung von Aqua-Kulturen für Felchen auf der baden-württembergischen Bodenseeseite verfolgen.

Veranstalter: Bodensee Akademie in Zusammenarbeit mit Landesfischereizentrum Hard, Vorarlberger Berufsfischereiverein, Landesfischereiverband Vorarlberg und Ökoland Vorarlberg – regional und fair

Jänner bis April

Lehrgang für solidarische Landwirtschaft 2017

Zwischen Januar und April 2017 findet zum dritten Mal der Lehrgang für solidarische Landwirtschaft (Solawi) statt. Der Lehrgang richtet sich an Konsumentinnen und Konsumenten sowie Landwirtinnen und Landwirte, die konkret am Aufbau von Solawi-Initiativen interessiert sind. Der Pilotlehrgang wird von der Kooperationsstelle für solidarische Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Bioschule Schwand organisiert.

Solawi Betriebskonzept I: 12. – 14. Januar 2017, Zürich

Biologischer Gemüsebau I & II: 30. Januar – 10. Februar 2017, Münsingen

Solawi Betriebskonzept II: 28. – 29. April 2017, Zürich

Weitere Infos und Anmeldung: <http://www.solawi.ch/lehrgang/lehrgang-2017/>

Netzwerk blühendes Vorarlberg

April bis Juni 2017, verschiedene Orte in Vorarlberg

Lehrgang blühende Landschaft

Mach mit: Bringen wir das Land zum Blühen!

Sie möchten mehr erfahren, was für bestäubende Insekten getan werden kann? Und zwar sowohl im Garten, als auch auf öffentlichen Flächen, in Betriebsgebieten und im landwirtschaftlichen Bereich! Außerdem interessiert Sie, wie die Honigbiene lebt, wie es um ihre wildlebenden Verwandten steht und mit welchen Schwierigkeiten die Bestäuber bei der Nahrungs- und Behausungssuche zu kämpfen haben?

Dann gleich anmelden für den zweiten Lehrgang für eine blütenreiche Landschaft in der Bodenseeregion. Im Austausch mit erfahrenen Praktikern und den Mitlernenden erwerben sie ein profundes Querschnittswissen und stärken Ihre Sach- und Vermittlungskompetenz.

Einsatzgebiete für Blühbotschafter sind: im jeweils eigenen Wirkungsbereich, Tage der offenen Tür von Imkervereinen, Obst- und Gartenbauvereinen, kommunale Anlässe – Umweltwoche, Erntedankfest, Biofest sowie bei Märkte, Messen, etc.

Programmorschau:

Fr 7.4. 15.00-19.00 Uhr und Sa 8.4. 9.00-12.30 Uhr, Wolfurt

Einführung Netzwerk blühendes Vorarlberg, Natur- und Erlebnispädagogik mit Gruppen mit **Christian Moser** und **Simone König**

Sa 22. 4., 9.00-12.30 Uhr, Hohenems, Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum

Faszination Honigbienen, Besuch des Lehrbienenstand mit Imker und Bienenkundelehrer **Gerhard Mohr**

Sa 29.4., 9.00-12.30 Uhr, Lustenau Rheindamm,

Wildbienen und ihre Lebensräume

mit **Bernhard Schneller**, Biologe, Wildbienenexperte

Fr 5.5. 15.00-19.00 Uhr, 6.5., 9.00-12.30 Uhr, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

Ein blühender Garten für Bienen und Insekten, bienenfreundlich am Balkon, Dachbegrünung mit Landschaftsarchitektin **Simone Kern**

Fr 19.5. 15.00-19.00 Uhr und Sa 20.5. 9.00-12.30 Uhr,

Öffentliches Grün und Betriebsgelände

mit Naturgartenprofi **Eugen Sturmlechner**, **Katrin Löning**, Naturvielfaltsberaterin für Gemeinden

Fr 9.6. 15.00-19.00 und Sa 10.6., 9.00-12.30 Uhr

Bestäubende Insekten und Landwirtschaft, Wiesen, Hecken und Waldränder

mit **Markus Grabher**, Umweltbüro Grabher

In jede Kurseinheit ist eine Exkursion inkludiert. Das Detailprogramm finden Sie ab Februar unter:

www.bodenseeakademie.at

Kursbeitrag: € 250,00

Anmeldung: office@bodenseeakademie.at, Tel: 05572 33064

Erstmal wird von der inatura im ersten Halbjahr 2017 eine **Naturführer -Ausbildung für Vorarlberg** angeboten. Alle Informationen und Anmeldung: <http://www.inatura.at/veranstaltungen-und-sonderausstellungen/veranstaltungen/naturfuehrer-ausbildung-vorarlberg/>

Schulentwicklung und lebendiges Lernen Menschenwürde, Eigenverantwortung und Zivilcourage

Literaturtipp:

"Das höchste Gebet des Menschen bittet nicht um den Sieg, sondern um den Frieden."

Dag Hammarskjöld, Zeichen am Weg

Das spirituelle Tagebuch des UN-Generalsekretärs und Träger des Friedensnobelpreises 1961

„Das Buch ist **„Ein einzigartiges Dokument persönlicher Integrität“** und enthält Gedanken, Gedichte, Aphorismen, Zitate, punktuelle Eintragungen aus über 30 Jahren: Dag Hammarskjölds Tagebuch ist heterogen und durchkreuzt jede Erwartung, etwas aus jener Welt zu erfahren, in der er sich als Diplomat bewegte. Trotzdem wurde es sofort nach Erscheinen (1963) ein sensationeller Erfolg. Hammarskjölds Aufzeichnungen, in denen seine ethischen Überzeugungen, seine persönliche Integrität sowie das Ringen um seine Ideale und sein Gewissen zum Ausdruck kommen, sind eine bestechende Lektüre, die bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat.

Die Ausgabe folgt dem Original-Manuskript, d.h. jede Seite entspricht den Eintragungen der Manuskript-Seite mit ihren Absätzen und ihrer Textanordnung. Fremdsprachige Texte werden beibehalten.‘ Buchbeschreibung in Anlehnung an den Urachhaus-Verlag.

Droemer/Knaur, München 1965, ISBN 3-426-77767-3.

Erweiterte und kommentierte Neuausgabe: Urachhaus, Stuttgart 2011, ISBN 978-3-8251-7770-6.

Initiative Schule im Aufbruch

„Wir träumen von Schulen, an denen die Begabungen unserer Kinder entdeckt werden und sich entfalten können.“

Das ist das Leitmotiv der Initiative „Schule im Aufbruch“. Die Initiative will die angeborene Begeisterung und Kreativität von Kindern und Jugendlichen erhalten und fördern. Um Entfaltung in der Schule zu ermöglichen, bedarf es einer neuen Lernkultur und einer besonderen Haltung gegenüber den der Schule anvertrauten Schülern und Schülerinnen:

Unter einer Lernkultur der Potenzialentfaltung verstehen wir eine Lernkultur, die Vielfalt zulässt und die eine Entfaltung der individuellen Potenziale und Kompetenzen ermöglicht – eine Lernkultur, in der jedes einzelne Kind erlebt, dass es in seiner Einzigartigkeit genau richtig ist und gebraucht wird.

Kinder bringen von sich aus alles mit, was es dafür braucht! Eine Lernkultur der Potenzialentfaltung schafft daher vor allem die Bedingungen dafür, dass Lernen als ein Freude machender, kreativer und inspirierender Prozess erlebt werden kann. Dazu gehört vor allem, dass sich Lernende wertgeschätzt und als Teil einer Gemeinschaft erfahren können. Dazu gehört auch, dass sie Raum dafür haben, eigenständig, experimentierend und erfahrungsgebunden zu lernen. Eine neue Lernkultur bedeutet, reale Herausforderungen zu meistern, Verantwortung übernehmen zu dürfen, mit Risiko und Scheitern umgehen zu lernen – eine Lernkultur, die vermittelt, was es heißt, aktiv und gestaltend in der Welt zu sein und gemeinsam mit anderen etwas Bedeutsames zu bewirken. Eine Schule der Potenzialentfaltung ist dann ein Ort, an dem Kinder ihr Verständnis von dem, wer sie sind vertiefen können. Ein Ort, an dem sie Fähigkeiten erwerben können, um ein sinnerfülltes und glückliches Leben zu führen. Nicht das Wissen aus dem Lehrbuch steht hier im Vordergrund, sondern der Mensch und seine individuellen Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten.

„Es wäre also an der Zeit, aufzuwachen und unsere Schulen in das umzuwandeln, was sie sein müssten: Werkstätten des Entdeckens und Gestaltens, Erfahrungsräume zur Entfaltung der in allen Kindern angelegten Potenziale, Begegnungsorte für das Voneinander- und Miteinander-Lernen, Basislager des Erlebens von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung und des Gefühls, aneinander und miteinander über sich hinauswachsen zu können.“ Gerald Hüther, Neurobiologe

Weitere Informationen unter: <http://www.schule-im-aufbruch.at/>

Die Initiative „Schule im Aufbruch“ hat auch in Vorarlberg schon viele BefürworterInnen gefunden. Freuen wir uns auf das gemeinsame Bewegen dieser Themen und die daraus entstehenden Synergien, ganz im Sinne der Leitgedanken von „Schule im Aufbruch“:

„Inspirieren – Vernetzen- Wissen austauschen – Mut machen – Aufbrechen“.

Aktivitäten von Schule im Aufbruch in Vorarlberg: <http://www.levv.at/veranstaltung-schule-im-aufbruch/>

Mi 25. Jänner 2017, 20.00 Uhr, Kinderdorf Kronhalde, Bregenz

Bunt, lebendig, anders – wie kann die Patchworkfamilie von allen Beteiligten als Chance erlebt werden?

Vortrag in der Reihe „Wertvolle Kinder“ mit **Henri Gutmann**, Paar- und Familientherapeut, Winterthur

Wenn Eltern sich trennen und wieder eine neue Beziehung eingehen, können Stolpersteine auftauchen, die den Alltag im Patchwork Familie zur Herausforderung machen. Obwohl es kein Patentrezept für ein harmonisches Zusammenleben gibt, lassen sich mit Hilfe von ein paar praktischen Regeln Störfaktoren erkennen und überwinden. Der erfahrene Familientherapeut Henri Gutmann liefert Anregungen, wie alle Beteiligten den Neuanfang als Chance erleben können.

Eintritt frei, Anmeldung erbeten: a.pfanner@voki.at

Flyer zur Reihe: http://www.vorarlberger-kinderdorf.at/veranstaltungen/archiv/so-gelingt-der-schulstart-entspannt/WK_Gesamtuebersicht_2016_Mailversion.pdf

Veranstaltungstipps von befreundeten Organisationen

Inkontra, Friedenskraftwerk Vorarlberg, Tag der Menschenrechte

Sa 10. Dezember 2016, 15.30 bis 19.30 Uhr, Pfarrheim Satteins

Theater zum Leben: WIR UND DIE ANDEREN

Der Theater zum Leben Workshop bietet die Möglichkeit in das Thema „Wir & die Anderen“ einzutauchen, einander zu begegnen, miteinander neue Perspektiven zu gewinnen und Möglichkeiten zu erforschen. Ein spielerischer Dialog anhand unserer Sinne und Körpersprache lässt uns persönliche Erfahrungen einbringen. Theatererfahrung ist nicht nötig und die Teilnahme ist kostenfrei. Ab 14 Jahren. Workshopleiterin **Julia Felder**.

Information und Anmeldung: <http://www.inkontra.at/aktuelles>

Veranstalter: Inkontra in Kooperation mit der OJA und okay.zusammen leben

Von Julia Felder ans Herz gelegt:

Es geht um uns alle - Das Statement des Friedenskraftwerk Vorarlbergs

Ein großartiges Statement des Friedenskraftwerk Vorarlberg: zum Lesen, Teilen und wirken lassen!

<http://www.inkontra.at/aktuelles>

Sa 10. Dezember 2016, ab 16.00 Uhr, Pförtnerhaus beim Landeskonservatorium Feldkirch

Tag der Menschenrechte 2016

Vortrag: „Menschliche Würde in Vielfalt: Zum Zusammenspiel von Menschenrechten, gelebter Praxis und Menschenwürde“ von **Georg Schärmer** (Caritasdirektor Tirol) mit anschließender Fragerunde und Open Space. Mit Buffet und Konzertausklang mit der Band N.I.K.O. (Klassik, Soul, Jazz, HipHop)

Moderation „Frau Heimpel“ (Elke Maria Riedmann), Musikalische Umrahmung Los U.K.L.A.L.A.

Briefmarathon von Amnesty International ab 16.00 Uhr im Pfortnerhaus, auch online-Teilnahme möglich: <https://briefmarathon.amnesty.at/de/>

Informationen und Programm: <http://www.menschen-rechte-leben.at/>

BIO AUSTRIA Vorarlberg

Sa 10. Dez. 2016, 10.00 bis 13.00 Uhr, Göfis, Tufers 33

BIO-Brunch am Sunnahof Tufers

Es lädt der Sunnahof Tufers, gemeinsam mit BIO AUSTRIA Vorarlberg zum „7. Bsendrigen Bio-Brunch“ ein. Von feinem Brot und Süßgebäck über hausgemachte Aufstriche bis hin zu Käse, Wurst, Riebel, Kaffee und frischen Säften ist alles mit dabei. Speziell für unsere jüngsten Gäste warten wir mit einem Kinderbuffet groß auf und ermöglichen eine Reise durch die Stallungen am Sunnahof. Für die musikalische Umrahmung sorgt am Klavier der Musiker Attila Buri mit klangvollem Latin-Jazz und Standards. Ab 9.30 Uhr - Apéro im „Christbaumwald“.

Preis: € 24,00 Erwachsene & ab 12 Jahren, € 12,00 Kinder von 6 – 11 Jahren, Kinder < 6 Jahren gratis

Anmeldung: bis 6. Dezember 2016 im Büro von BIO AUSTRIA Vorarlberg unter T 05574/44777-722 oder E ruth.wechner@bio-austria.at

Wintertagungen der Bioverbände:

31. Jän. 10.00 Uhr bis 2. Feb. 17.00 Uhr, Schloss Puchberg bei Wels

BIO AUSTRIA-Bauerntage 2017

Programm und Anmeldung: <http://www.bio-austria.at/event/bio-austria-bauerntage-2017/>

6. Feb. bis 9. Feb. 2017, Benediktinerabtei Plankstetten, Berching

Bioland-Woche 2017, Landesverband Bayern

Programm und Anmeldung: <http://www.bioland.de/de/ueber-uns/landesverbaende/bayern/by-detail/bioland-wintertagung-2017.html>

30. Jän. bis 1. Feb. 2017, Evangelische Akademie Bad Boll

Bioland Wintertagung 2017, Landesverband Baden-Württemberg

Programm und Anmeldung: http://www.bioland.de/fileadmin/dateien/HP_Dokumente/Landesverbaende/Baden-Wuerttemberg/Wintertagungsprogramm_BaWue_2017_final.pdf

Wenn sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html